# Hausgottesdienst zum 6. Sonntag der Osterzeit, 9. Mai 2021

Liebe Hausgottesdienst-Gemeinde,

In den Bibeltexten ist heute von der **Liebe** die Rede.

Die meisten Menschen können sich glücklich schätzen, die Liebe der Mutter und des Vaters erfahren zu haben. Wo diese Liebe fehlt, haben es Menschen ein Leben lang schwer, sich selbst gern zu haben u.gute Beziehungen zu führen.

Doch wir alle dürfen uns von Gott geliebt wissen - als seine Freunde. Dafür wollen wir ihm danken. Und es ist ein schöner Brauch, den Müttern (und auch den Vätern) Danke zu sagen.

Allen Müttern einen schönen Muttertag heute und allen eine gute neue Woche

wünscht Gabriele Maurer,
Pastorale Mitarbeiterin

Bild: Melanie Zils In: Pfarrbriefservice.de

**Eröffnung** Wir zünden eine Kerze an und beginnen den Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen:
**„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."**

**Lied** **GL 851 Singt dem Herrn alle Völker und Rassen**

**Kyrie** Herr Jesus Christus, du zeigst uns deine Liebe.
Herr erbarme dich.

In der Liebe erfahren wir deine Gegenwart.
Christus erbarme dich.

Deine Liebe verändert unser Leben.
Herr, erbarme dich.

**Gloria** **GL 168,1 Gloria, in excelsis deo (Ehre sei Gott in der Höhe)**

**Gebet** Allmächtiger Gott, die österliche Zeit ist eine Zeit der Freude. Lass uns die Freude darüber, dass das Leben über den Tod siegt, feiern, damit sie in unseren Alltag hineinreicht und wir daraus Kraft schöpfen. Darum bitten wir dich. Amen.

**Lesung aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 15, 9-17)**

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
9 Wie mich der Vater geliebt hat,
so habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in meiner Liebe!
10 Wenn ihr meine Gebote haltet,
werdet ihr in meiner Liebe bleiben,
so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe
und in seiner Liebe bleibe.

11 Dies habe ich euch gesagt,
damit meine Freude in euch ist
und damit eure Freude vollkommen wird.
12 Das ist mein Gebot,
dass ihr einander liebt,
so wie ich euch geliebt habe.
13 Es gibt keine größere Liebe,
als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

14 Ihr seid meine Freunde,
wenn ihr tut, was ich euch auftrage.
15 Ich nenne euch nicht mehr Knechte;
denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut.
Vielmehr habe ich euch Freunde genannt;
denn ich habe euch alles mitgeteilt,
was ich von meinem Vater gehört habe.

16 Nicht ihr habt mich erwählt,
sondern ich habe euch erwählt
und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt
und dass eure Frucht bleibt.
Dann wird euch der Vater alles geben,
um was ihr ihn in meinem Namen bittet.

17 Dies trage ich euch auf,
dass ihr einander liebt.

**Betrachtung zum Evangelium**

Jesus gibt uns ein Rezept für unseren Alltag. Es scheint ganz einfach zu sein und leuchtet ein: Liebt einander! Alle 10 Gebote stecken da drin. Er hebt sie nicht auf.
Es klingt jetzt so einfach: "Liebt einander!"
Doch wir wissen, dass das gar nicht so einfach ist. Wie schnell sind lieblose Worte gesagt oder wir schweigen, wenn wir uns für andere einsetzen müssten, wir sind ungerecht, denken an unseren eigenen Vorteil, wir sind zu bequem, zu helfen,... .
"Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben gibt für seine Freunde."
Jesus hat uns diese Liebe bis zum Tod erwiesen. Er hat für uns Verleumdung, Verrat, Verspottung, Folter, Schmerzen und Tod ertragen.
Was bedeutet es, dass wir "unser Leben für einander geben" sollen?
Da gibt es heute viele Beispiele: Bei einander bleiben, Leid miteinander tragen, füreinander sorgen, auf manches verzichten, aber für andere da zu sein, spüren, wenn jemand uns braucht, Zeit nehmen zum Zuhören, für einen Anruf, für einen Besuch, mal selbst zurückstecken... . Dir/Ihnen fällt sicher noch mehr ein.
Wir neigen dazu, vom Glauben zu reden und nicht den Glauben im konkreten Tun zu verkünden. Der heilige Franziskus kommentierte einen Satz aus dem Ende des Markusevangeliums "Verkündet das Evangelium jeder Kreatur" mit den Worten: "Verkündet das Evangelium jeder Kreatur und nur wenn unbedingt notwendig, nehmt Worte dazu!" Sind uns nicht diejenigen glaubwürdige Vorbilder, die durch das eigene Verhalten, durch das Glaubenszeugnis ,durch Entscheidungen überzeugen? Spüren wir nicht die Intensität des Glaubens, wo mit ganzem Herzen, ganzer Seele und aller Kraft geliebt wird?
Überlegt/ überlegen Sie einmal, wer Dir/Ihnen Vorbild im Glauben ist oder war! Ist es nicht auch heute noch wert, diesen Vorbildern nachzueifern?
Lieben können wir Christen auch mit "dienen" übersetzen, doch nicht als Knechte, sondern frei. Wir können aus eigener Überzeugung für einander da sein und auch deswegen, weil wir uns geliebt wissen. Mit Blick auf Gott, auf Jesus - die Mensch-gewordene Liebe Gottes -können wir uns und anderen gut sein.
Ich wünsche uns allen, dass wir uns in den nächsten Tagen immer wieder bewusst werden, dass wir geliebte Kinder Gottes sind und beauftragt sind, zu lieben!

**Bekennen wir unseren Glauben im Apostolischen Glaubensbekenntnis:**
**Ich glaube an Gott, den Vater ...**

**Fürbitten**

Herr Jesus Christus, du nennst uns nicht mehr Knechte, sondern Freunde. Deshalb dürfen wir dich um alles bitten:

Lass alle Menschen die Erfahrung machen, was echte Freundschaft ist.

Schenke den Mächtigen in Gesellschaft, Politik und Kirche die Einsicht, dass die Liebe der beste Grund für Entscheidungen ist.

Gib neuen Mut, auf andere zuzugehen und Vertrauen zu schenken, wenn enttäuschende Erfahrungen gemacht wurden.

Lass unseren Glauben an Gott- unseren Vater - wachsen, der ein Freund der Menschen ist.

Lass uns darüber froh sein, dass wir geliebte Kinder Gottes sind.

Lass uns erkennen, wann wir für andere da sein müssen.

Herr Jesus Christus, du hast uns aufgetragen: Liebt einander, wie ich euch geliebt habe. Sei bei uns mit Deinem Geist. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.

Wir vertrauen auf Jesu Wort und beten, wie er uns zu beten gelehrt hat: **Vater unser im Himmel ...**

**Lied** **GL 453 Bewahre uns Gott, behüte uns Gott**

**Gebet** Herr und Gott,
die Worte aus der Heiligen Schrift, die wir gehört und bedacht haben mögen uns helfen, im Glauben an die Auferstehung zu wachsen und sie im alltäglichen Leben zu zeigen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, der uns seinen Geist zugesprochen hat. Amen.

**Segen** Der allmächtige Gott hat seinen Sohn Jesus zu neuem Leben auferstehen lassen und uns die Hoffnung geschenkt, dass auch wir auferstehen dürfen. Wir dürfen heute schon in diesem Leben durch unseren Glauben die Erlösung feiern und wenn wir gestorben sind, bei Gott leben . Tragen wir diese Hoffnung und Freude hinein in unseren Alltag und in die Begegnungen der nächsten Woche.
So segne uns Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.